

Hilfe für „Kleine Füchse“

WIESBADEN (red). „Eine Bildungspolitik, die allen Kindern gerecht wird, ist eins der wichtigsten Ziele der hessischen Landesregierung.“ Mit dieser Positionierung stimmte der hessische Sozialminister Stefan Grüttner 70 Gäste der Stiftung „Kleine Füchse“ jüngst im Sommschlösschen ein. Grüttner verwies auf die „konsequente Arbeit“ des Sozialministeriums mit seinem Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von null bis zehn Jahren. Damit Begabungen bereits im Elementarbereich gefördert werden, bieten laut Grüttner die Projekte der Stiftung „Kleine Füchse“ eine geeignete Schnittstelle, um auch das Thema Hochbegabung und Begabtenförderung voranzubringen. Als Beispiel nannte der Minister die Fortbildung von Erziehern in Kitas, die bereits umgesetzt wurden. Ursula Raule von der Stiftung „Kleine Füchse“ verwies auf die vom Ministerium unterstützten Fortbildungsmodule der Raule-Stiftung, bei denen Partnerschaften zwischen hochbegabten Kinder, Eltern und Pädagogen gestärkt wurden.